



GENOSSENSCHAFT DORFLADEN KOBLENZ

Protokoll Generalversammlung

Donnerstag 17. September 2020, 19.30 Uhr, Schulhaus II, Singsaal

Vorsitz:	Alfred Frei, Präsident
Anwesende Mitglieder Verwaltung:	Michael Mathys, Vizepräsident Cäcil Spörri, Geschäftsführerin
Stimmzähler:	Matthias Dössegger (Wahl s/Traktandum 1)

Feststellung Verhandlungsfähigkeit:

Anzahl eingetragene Genossenschafter	159
Anwesende Genossenschafter	38
Absolutes Mehr	20

Die anwesenden Genossenschafter sind namentlich erfasst worden. Es wird auf die dem Original des Protokolls angefügte Liste verwiesen.

Die Generalversammlung ist statutengemäss einberufen worden. Sie ist dadurch ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig (Ziff. 10, Buchst. f, Statuten.). Jedes Mitglied hat bei den Abstimmungen und Wahlen eine Stimme, unabhängig der sich in seinem Eigentum befindenden Anteilscheine (Ziff. 3 Statuten).

Entschuldigungen sind eingegangen von:

- Frau Elisabeth Beerli
- Frau Barbara Bilger

- Frau Andrea Grieder und Herrn Andreas Grieder
- Frau Luzia Schilling
- Frau Susanne Turconi
- Frau Erika Wanzenried und Herrn Andreas Wanzenried

Eröffnung und Begrüssung durch Vorsitzenden

Vorsitzender: „Ich heisse Sie im Namen des Vorstandes zu unserer Generalversammlung 2020 willkommen. Schön, dass Sie sich den heutigen Abend trotz der noch immer bestehenden Einschränkungen wegen dem Corona-Virus für unsere Genossenschaft frei gehalten haben. Einen besonderen Willkommensgruss richte ich an Herrn Arnold Näf, Vizeammann, als Vertreter des Gemeinderates.“

Allgemeine Orientierung

Verschobene Termine für Generalversammlung

„Es ist nun mehr als ein Jahr verstrichen seit der letzten Generalversammlung vom 18. Mai 2019. Damals hatte man eine ausserordentliche Generalversammlung im August ins Auge gefasst. Dies, sobald der Halbjahresabschluss und damit verlässliche Zahlen zur finanziellen Situation vorlägen und man wisse, ob man mit einer finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde rechnen könne.

Der Halbjahresabschluss 2019 fiel bekanntlich gut aus, Aber die Unterstützung durch die Gemeinde konnte erst mit der Genehmigung des Budgets 2020 beschlossen werden, und der für die Generalversammlung bekannt gegebene Termin vom 28. Mai 2020 ist dem Corona-Virus zum Opfer gefallen. Grundsätzlich wäre es von den Corona-Vorschriften her möglich gewesen, die Versammlung mit schriftlichen Abstimmungen und schriftlichen Wahlen durchzuführen. Wir haben diese Möglichkeit in der Verwaltung jedoch verworfen, denn der Kontakt mit unseren Genossenschaftlern ist uns wichtig.

Resumée unserer Verwaltung

Die wichtigste Aufgabe, die wir mit der Übernahme der Verantwortung im Mai 2019 übernommen haben, war es, den Weiterbestand unseres Ladens zu sichern. Das ist uns gelungen,

- dank Ihrer Unterstützung
- dank der ab diesem Jahr zum Tragen gekommenen Finanzhilfe durch die Gemeinde
- dank dem Einsatz unseres Personals

Für die finanzielle Hilfe durch die Gemeinde bedanken wir uns bei Vizeamman Arnold Näf, der als Ressortchef Finanzen des Gemeinderates den Hilferuf aus der Generalversammlung 2019 zusammen mit unserem Vizepräsidenten und gleichzeitig Gemeinderat Michael Mathys in den Gemeinderat getragen hat. Einen entscheidenden Anteil am Gelingen hatte auch Franz Knecht als Mitglied der Finanzkommission. Ohne die positive Haltung der Finanzkommission wäre es nicht einfach gewesen, die nun gewährte Unterstützung zu erhalten. Schliesslich hat auch die Ortsbürgergemeinde einen einmaligen Beitrag von CHF 5'000 beschlossen. Da war Walter Gassler derjenige, der diese Hilfe in diesem Gremium angeregt hat.

Die Aufgaben in der Verwaltung haben wir nach unserer Wahl vom Mai 2019 wie folgt verteilt:

- Cécil Spörri hat als Geschäftsführerin die volle Handlungsfreiheit und andererseits auch die Verantwortung beim Einkauf des Warensortiments. Bei Fragen stehen wir ihr selbstverständlich zur Verfügung
- Michael Mathys ist Vizepräsident und für die Finanzen zuständig.
- Ich als Präsident befasse mich mit allen Aufgaben, die mit Schriftlichkeit verbunden sind, dem Personal und was als Ausserordentliches auf uns zukommt.

Alle Pendenzen haben wir seit der Übernahme nicht restlos bereinigen können. Wie schon an der Generalversammlung 2019 darauf hingewiesen, waren wir drei schon vor der damaligen Wahl zeitlich ziemlich belastet. Den zeitlichen Aufwand, wie er damals als Anforderung für das Präsidium auf der Leinwand stand, zu Beginn zwei bis vier Stunden und dann weniger, ist problemlos erreicht worden. Aber nicht nur zu Beginn, sondern auch noch heute. Dies einfach zum Verständnis, dass nicht alles Wünschbare möglich gewesen ist.“

Ehrung der verstorbenen Genossenschaftler

Seit der letzten Generalversammlung sind folgende Mitglieder verstorben:

- Herr Anton Schirmer
- Herr Bernhard Kaufmann
- Herr Bruno Turconi

Wir sprechen den Hinterbliebenen unser tiefes Beileid aus. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen.

Eintreten

Der Vorsitzende hält fest, die Einladungen seien gemäss dem Genossenschafterverzeichnis verschickt worden. Alle Unterlagen für die heutige Beschlussfassung seien beigelegt worden, weshalb im Dorfladen keine zusätzliche Aktenauflage stattgefunden habe. Weiter seien innert der publizierten Frist von 60 Tagen keine Anträge für zusätzliche Traktanden eingereicht worden.

Es ist somit über folgende **Traktanden** zu beschliessen:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll Generalversammlung vom 18. Mai 2019
3. Jahresbericht Verwaltung 2019/2020
4. Genehmigung Jahresrechnung 2019
5. Verzinsung Genossenschaftsanteile
6. Genehmigung Budget 2020

- 7. Revision Statuten
 - 8. Wahlen Amtsperiode 2020/2022
 - 8.1 Wahl Tagespräsident/Tagespräsidentin
 - 8.2 Wahl Verwaltung
 - 8.3 Wahl Präsident Verwaltung
 - 8.4 Wahl Rechnungsrevisoren/Rechnungsrevisorinnen sowie Suppleant/Suppleantin
 - 9. Verschiedenes
-

Traktandum 1; Wahl der Stimmenzähler

Der Vorsitzende bemerkt, ein Stimmenzähler dürfte genügen. Er schlägt Matthias Dössegger zur Wahl vor.

Der Vorsitzende eröffnet darüber die **Diskussion**. Diese wird jedoch nicht verlangt.

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**:

Matthias Dössegger sei als Stimmenzähler für die heutige Generalversammlung zu wählen.

Wahlresultat:

Matthias Dössegger wird mit grossem Mehr gewählt.

Traktandum 2; Protokoll Generalversammlung vom 18. Mai 2019

Vorsitzender: „Das Protokoll der letzten Generalversammlung ist allen Genossenschaffern mit der Einladung zugestellt worden. Ich verweise deshalb für die Einzelheiten darauf.

Der Vorsitzende eröffnet darüber die **Diskussion**.

Felix Roesch bemerkt spasseshalber, die Verfasser des Protokolls hätten sich offensichtlich mit niedlichen Nagetieren in Form von „Müsli“ befasst. (Anmerkung: anstatt „Müesli“.)

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Der Vorsitzend stellt den **Antrag**:

Das Protokoll der Generalversammlung vom 18. Mai 2019 sei zu genehmigen.

Abstimmungsresultat:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3; Jahresbericht Verwaltung 2019/2020

Vorsitzender: „Sie haben den Bericht mit der Einladung erhalten. Er umfasst den Zeitraum seit unserer Wahl am 18. Mai 2019, und Corona bedingt haben wir die Periode bis Ende Juli 2020 integriert. Ich ergänze die Ausführungen mit einigen Angaben ab der Zeit von anfangs August.

Wir haben in den letzten Wochen zusätzliche Mitglieder gewinnen dürfen. Es sind dies:

- Herr Matthias Dössegger
- Frau Karin Spannagel und Herr René Spannagel

Wir heissen sie in unserem Kreis herzlich willkommen.

Zum Personal: Frau Vanessa Ferreira da Silva ist kurzfristig nach Portugal zurückgekehrt. Wir haben bereits eine geeignete Nachfolgerin gefunden. Der Arbeitsvertrag mit ihr wird in den nächsten Tagen abgeschlossen.

Während der Corona-Krise hat unser Laden von einem höheren Umsatz profitiert. Seit die Grenze nach Deutschland wieder offen ist, hat sich dieser etwas zurückgebildet, liegt jedoch noch immer höher als im 2. Halbjahr 2019.

Ein Problem bildet unsere Homepage, die nicht mehr richtig funktioniert. Wir sind an der Ausarbeitung einer kostengünstigen Lösung.“

Der Vorsitzende eröffnet darüber die **Diskussion**. Diese wird jedoch nicht verlangt.

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**:

Der Jahresbericht 2019/2020 sei wie vorliegend zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 4; Genehmigung Jahresrechnung 2019

Vorsitzender: „Sie haben den Jahresabschluss als Kopie erhalten. Ich beschränke mich daher auf wenige Angaben:

Aus dem Abschluss hat ein Gewinn von rund CHF 1'260 resultiert. Beim Halbjahresabschluss 2019 lagen wir bei rund CHF 14'000. Wie ist dieser Unterschied zustande gekommen? Wie üblich hat der Halbjahresabschluss nicht alle Buchungen beinhaltet, wie sie dem Jahresabschluss zugrunde liegen, u.a. die Abschreibungen oder gewisse Abgrenzungen usw. Hinzu kam der Aufwand für die Ersetzung eines defekten Kühlgerätes.

Aus der Führung der Postagentur hat ein Bruttoertrag von knapp CHF 18'300 resultiert. Diese Zahl ist allerdings zu relativieren, indem wir keine Kostenvollrechnung mit Einbezug des Personalaufwands und der Anteile von Miete, Strom usw. erstellt haben. Dies hätte einen zusätzlichen Mehraufwand ohne Gegenwert mit sich gebracht. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Poststelle willkommene Einnahmen bringt, und wir damit der Bevölkerung einen wertvollen Dienst erweisen können.

Die Rechnungsrevisoren, Frau Myrta Roesch und Herr Franz Knecht, haben die Abrechnung geprüft. Sie werden anschliessend über ihre Arbeit berichten und den Prüfungsbericht verlesen.“

Der Vorsitzende eröffnet darüber die **Diskussion**. Diese wird jedoch nicht verlangt.

Myrta Roesch verliest den Revisionsbericht. Dieser ist dem Protokoll angefügt. Es wird deshalb darauf verwiesen.

Myrta Roesch stellt den **Antrag**:

- a) Die Jahresrechnung 2019 sei durch die GV zu genehmigen.
- b) Der Verwaltung sei Entlastung (Decharge) zu erteilen.

Abstimmungsresultat (Die Mitglieder der Verwaltung haben sich der Stimme zu enthalten): Die Jahresrechnung 2019 wird einstimmig genehmigt und ebenso der Verwaltung Entlastung erteilt.

Traktandum 5; Verzinsung Genossenschaftsanteile

Vorsitzender: „Laut den Statuten besteht für die liberierten Anteilscheine grundsätzlich Anspruch auf eine Naturaldividende. Die Generalversammlung setzt den wertbestimmenden Zinsfuss jährlich fest.

In Anbetracht des geringen Reingewinns lässt sich eine Dividende nach Auffassung der Verwaltung nicht vertreten, selbst wenn die finanziellen Aussichten besser geworden sind. Nachdem die Gemeinde uns mit dem Leistungsvertrag finanziell unter die Arme greift, wäre es gegenüber der Gemeindeversammlung ein Affront, daraus persönlichen Nutzen ziehen zu wollen. Dies auch, wenn mit dem Laden unbestreitbar wertvolle Dienste für die Gemeinde erbracht werden.

Ob wir 2021 eine Auszahlung beantragen werden, ist fraglich. Vorerst möchten wir eine solide Vermögensgrundlage schaffen. Dies bedeutet, dass wir ein Nettovermögen in Höhe des Genossenschaftskapitals von rund CHF 50'000 ausweisen sollten.“

Der Vorsitzende eröffnet darüber die **Diskussion**. Diese wird jedoch nicht verlangt.

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**:

Es sei im Jahr 2020 auf die Verzinsung der Anteilscheine bzw. Ausrichtung einer Naturaldividende zu verzichten.

Abstimmungsresultat:

Der Verzicht auf die Verzinsung bzw. Ausrichtung einer Naturaldividende wird mit grossem Mehr genehmigt.

Traktandum 6; Genehmigung Budget 2020

Vorsitzender: „Sie haben das Budget ebenfalls mit der Einladung erhalten. Die Corona Krise hat auch dazu geführt, dass Sie nun über ein Budget befinden müssen, dessen Laufzeit bereits zu mehr als zwei Dritteln abgelaufen ist.

Wir rechnen, dies auch mit dem Hintergrund der Abgeltung aus der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde, mit einem Gewinn von rund CHF 16'000, der für den Abbau der Schulden verwendet werden soll.“

Der Vorsitzende eröffnet die **Diskussion:**

Franz Knecht bemerkt, nachdem der Umsatz während der Corona-Einschränkungen wesentlich höher ausgefallen sei, hätte man diesen im Budget entsprechend anpassen müssen.

Michael Mathys, Vizepräsident, entgegnet, das Budget sei im ersten Quartal erstellt worden und basiere auf den damaligen Aussichten. Bei jedem Budget könnten während des Jahres bedeutende Änderungen eintreten.

Matthias Dössegger schlägt vor, an der Generalversammlung jeweils nicht das Budget des begonnenen Jahres, sondern dasjenige des kommenden Jahres genehmigen zu lassen.

Arnold Näf, Vizeammann, hält fest, in der Regel werde an einer Generalversammlung das Budget des bereits begonnenen Jahres genehmigt. In diesem Jahr laufe Corona bedingt vieles anders als gewohnt.

Walter Gassler schlägt vor, das Budget wie vorliegend zu genehmigen. Der Vorstand soll jedoch mit dem nächstjährigen Voranschlag auch die Aussichten für das Jahr 2022 aufzeigen.

Der Vorsitzende sichert zu, der Vorstand werde sich damit befassen. Die Diskussion ist damit beendet.

Der Vorsitzende stellt den **Antrag:**

Das Budget 2020 sei wie vorliegend zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Das Budget 2020 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 7; Revision Statuten

Vorsitzender: „Bei der zur Genehmigung anstehenden revidierten Fassung der Statuten dürfen wir uns auf die Arbeit der Herren Franz Knecht und des leider verstorbenen Bruno Turconi abstützen. Sie beide haben die Einzelheiten ausgearbeitet. Wir bedanken uns für diese Unterstützung und die fachmännische Ausarbeitung!

Unter anderem wird die Kompetenz zu Vertragsgenehmigungen neu geregelt. Aktuell unterstehen sämtliche Verträge der Genehmigungspflicht durch die Generalversammlung. Bei genauer Auslegung der Bestimmung beinhaltet dies auch Verträge über Warenlieferungen, die Ersetzung defekter Geräte, Arbeitsverträge usw. Diese Bestimmung lässt sich in der Praxis

nie und nimmer einhalten. Sie wird in 10.4 durch eine praxisgerechte Variante ersetzt. Ich will nicht ausschliessen, dass es auch mit dem geänderten Wortlaut Grenzfälle geben kann, wenn ein Vertragsabschluss nicht bis zur nächsten Generalversammlung zurückgestellt werden kann. In diesen Einzelfällen wird an der Generalversammlung darüber informiert. Für die Details verweise ich auf die Neufassung.

Für die weiteren Ausführungen steht Ihnen nun Franz Knecht zur Verfügung.“

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion und erteilt Franz Knecht das Wort:

Franz Knecht geht kurz auf den Wortlaut der neuen Statuten ein, worauf er verweist. Zur Bemerkung des Vorsitzenden bezüglich allfälliger Grenzfälle bei Vertragsgenehmigungen hat er wegen der Handhabung von Ziff. 10.4 keine Bedenken. Es gehe in erster Linie um Verträge mit existentieller Wirkung, wie z.B. Standortwechsel des Ladens mit neuem Mietvertrag. Verträge, die dem laufenden Betrieb des Ladens dienen, könnten in Eigenverantwortung der Verwaltung abgeschlossen werden. An der kommenden Generalversammlung sei dann darüber Bericht zu erstatten.

Das Wort wird nicht mehr verlangt und die Diskussion geschlossen.

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**:

Die revidierten Statuten seien wie vorliegend zu genehmigen.

Abstimmungsresultat:

Die revidierten Statuten werden wie vorliegend einstimmig genehmigt.

Traktandum 8; Wahlen Amtsperiode 2020/2022

Vorsitzender: „Die Amtsperiode dauert in der Regel zwei Jahre. Aus der Verschiebung der Generalversammlung ergibt sich nun lediglich eine Amtszeit von etwas über 1½ Jahren, d.h. bis zur Versammlung 2022.

Ich halte zudem fest, dass sich bei den folgenden Wahlen alle Vorgeschlagenen im Ausstand befinden.“

8.1 Wahl Tagespräsident/Tagespräsidentin

Vorsitzender: „Der Tagespräsident wird die folgenden Wahlen leiten. Wir schlagen Ihnen dafür Herrn Arnold Näf, Vizeammann, vor.“

Der Vorsitzende eröffnet darüber sowie für weitere Vorschläge die **Diskussion**. Diese wird jedoch nicht verlangt.

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**:

Arnold Näf sei als Tagespräsident zu wählen.

Wahlresultat (Ausstand des Genannten):

Arnold Näf wird einstimmig als Tagespräsident gewählt.

8.2. Wahl Verwaltung

Vorsitzender: „Wie in der Einladung ausgeführt, stellen wir drei, Michael Mathys, Cécil Spörri und ich, uns für die Wiederwahl zur Verfügung. Weiter haben wir Gelegenheit, den Vorstand zu erweitern. Wir dürfen Ihnen zur Wahl vorschlagen:

- Markus Eschbach, Eichhaldenstrasse 23

Herr Eschbach ist der Bevölkerung auch aus seinem Amt als Gemeinderat bekannt. Er gehörte dem Vorstand der Genossenschaft bereits bis im Mai 2019 an und ist bereit, die drei bisherigen Mitglieder in ihrer Arbeit zu unterstützen und gewisse Aufgaben zu übernehmen. Es geht u.a. auch darum, bei Unfall oder Krankheit eines Mitglieds oder auch längerer Abwesenheit mit den drei Verbleibenden handlungsfähig zu bleiben.

Wie üblich steht der Versammlung das Recht zu, weitere Wahlvorschläge einzubringen.

Falls in der Diskussion kein Einwand erfolgt, werden die drei Bisherigen gemeinsam gewählt. Markus Eschbach und allenfalls weitere Vorzuschlagende folgen dann gesondert. Die Wahlen erfolgen offen, ausser man entscheide sich mehrheitlich für eine geheime Wahl. Die Diskussion leite jeweils ich. Danach wird Herr Näf die einzelnen Wahlen durchführen.“

Der Vorsitzende eröffnet die **Diskussion:**

Walter Gassler spricht sich gegen die Wahl von Markus Eschbach aus. Er sei erschrocken, als er diesen Vorschlag der Einladung habe entnehmen müssen. Vor einem Jahr, als der Laden in ernsthaften Schwierigkeiten gewesen sei und man dessen Schliessung habe befürchten müssen, habe sich Herr Eschbach aus dem Vorstand verabschiedet und der Verantwortung entbunden. Das sei nicht vertrauenerweckend.

Der Vorsitzende verteidigt den Wahlvorschlag. Vier Mitglieder seien unabdingbar. Herr Eschbach sei als früheres Vorstandsmitglied mit den Aufgaben des Ladens vertraut, was sehr wertvoll sei.

Walter Gassler meldet sich nochmals und beantragt, Herrn Eschbach nicht zu wählen. In seiner Amtszeit als Mitglied der Verwaltung habe er nicht viel zum Bestand und Erhalt des Ladens beigetragen.

Der Vorsitzende ist damit nicht einverstanden. Er habe sich für den Laden eingesetzt. Zudem gehe es effektiv darum, für einen nicht erhofften Ausfall in der Dreierverwaltung gewappnet zu sein. Er als Präsident sei ja auch nicht mehr der Jüngste.

René Spannagel meldet sich zu Wort. Er sei bereit, sich in die Verwaltung wählen zu lassen.

Der Vorsitzende verdankt diesen Vorschlag. Er hält fest, Herr Spannagel sei damit nicht Gegenkandidat zu Herrn Eschbach. Es könnten beide in die Verwaltung gewählt werden. Damit sei man zu fünft, was hochwillkommen sei.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Arnold Näf stellt den **Antrag**:

Die drei bisherigen Mitglieder der Verwaltung:

- Alfred Frei, Präsident
- Michael Mathys, Vizepräsident
- Cäcil Spörri, Geschäftsführerin

seien für die Amtsperiode 2020/2022 in ihrem Amt zu bestätigen.

Wahlresultat (Ausstand der drei Genannten):

Die drei Genannten werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Wahl neue Mitglieder der Verwaltung

Arnold Näf stellt den **Antrag**:

Markus Eschbach sei als neues Mitglied der Verwaltung für die Amtsperiode 2020/2022 zu wählen.

Wahlresultat (Ausstand des Genannten):

Markus Eschbach wird bei einer Gegenstimme mit grossem Mehr als neues Mitglied der Verwaltung gewählt.

Arnold Näf stellt den **Antrag**:

René Spannagel sei als neues Mitglied der Verwaltung für die Amtsperiode 2020/2022 zu wählen.

Wahlresultat (Ausstand des Genannten):

René Spannagel wird bei zwei Gegenstimmen mit grossem Mehr als neues Mitglied der Verwaltung gewählt.

8.3 Wahl Präsident Verwaltung

Vorsitzender: „Laut den Statuten erfolgt die Wahl des Präsidenten gesondert. Ich stelle mich, wie schon in der Einladung geschrieben, für die Wiederwahl zur Verfügung.“

Der Vorsitzende eröffnet die **Diskussion**. Das Wort wird jedoch nicht verlangt.

Arnold Näf stellt den **Antrag**:

Alfred Frei sei für die Amtsperiode 2020/2022 in seinem Amt als Präsident zu bestätigen.

Wahlresultat (Ausstand des Genannten):

Alfred Frei wird ohne Gegenstimmen und damit einstimmig als Präsident für die Amtsperiode 2020/2022 im Amt bestätigt.

8.4 Wahl Rechnungsrevisoren/Rechnungsrevisorinnen sowie Suppleant/Suppleantin

Vorsitzender: „Die beiden bisherigen Revisoren, Franz Knecht und Myrta Roesch sowie die bisherige Ersatzrevisorin (laut Statuten Suppleantin), Andrea Grieder, stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.“

Der Vorsitzende eröffnet die **Diskussion**. Das Wort wird jedoch nicht verlangt.

Rechnungsrevisoren

Arnold Näf stellt den **Antrag**:

Franz Knecht und Myrta Roesch seien als Rechnungsrevisoren für die Amtsperiode 2020/2022 im Amt zu bestätigen.

Wahlresultat (Ausstand der Genannten):

Franz Knecht und Myrta Roesch werden mit grossem Mehr als Rechnungsrevisoren für die Amtsperiode 2020/2022 im Amt bestätigt.

Ersatzrevisorin/Suppleantin

Arnold Näf stellt den **Antrag**:

Andrea Grieder sei als Suppleantin für die Amtsperiode 2020/2022 im Amt zu bestätigen.

Wahlresultat (die Genannte ist entschuldigt abwesend):

Andrea Grieder wird mit grossem Mehr als Suppleantin für die Amtsperiode 2020/2022 im Amt bestätigt.

Traktandum 9; Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die **Diskussion**:

Walter Gassler würdigt die Arbeit von Cäcil Spörri als Geschäftsführerin. Dass der Laden nun so gedeihe, sei vor allem ihr Verdienst. Sie sei mit Herzblut dabei und setze sich mit all ihren Kräften ein.

Myrta Roesch schliesst sich diesem Dank an.

Die Versammlung bedankt sich für die Leistungen von Frau Spörri mit lebhaftem Applaus.

Arnold Näf, Vizeammann, führt aus, die Rettung des Ladens sei gelungen. Der Laden sei ein Gewinn für unser Dorf. Sein eigener Beitrag zur Rettung sei jedoch eher bescheiden gewesen.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr. Er lädt die Teilnehmer zum bereitgestellten Apéro ein und ersucht um Einhaltung der Corona-Vorschriften.

Für getreues Protokoll:

Alfred Frei, Präsident:

Michael Mathys, Vizepräsident: